



## Wander-Tipp

---

### Von Gronau nach Ahaus

Dieser Wander-Tipp des Westfälischen Heimatbundes entführt uns in den Kreis Borken und setzt schon ein wenig Kondition voraus. Denn 23 Kilometer wollen diesmal bewältigt werden. Wir beginnen unsere Wandertour in Gronau und beenden sie in Ahaus. Zurück geht's mit der Bahn. Gewandert wird ausschließlich auf dem Hauptwanderweg X 10 des Westfälischen Heimatbundes.

Wir starten dort, wo auch der Hauptwanderweg X 10 des Westfälischen Heimatbundes beginnt, nämlich in Gronau an der 1914 eingeweihten Antonius Kirche, ganz in der Nähe des Bahnhofs. Das mächtige Gotteshaus wurde nach den Plänen des Architekten Sunderpläßmann aus Münster in einem Stil erbaut, in dem neuromanische und neugotische Elemente vereinigt sind. Die Kirche ist 56 Meter lang und 22 Meter breit. Die beiden Türme haben eine Höhe von 46 Meter.

Übrigens: Der Hauptwanderweg X 10 ist einer der kürzeren im gesamten Wegenetz. Er verläuft von Gronau über Ahaus, Gescher, Ramsdorf und Marbeck und endet nach 78 Kilometern am Raesfelder Schloss.

Wir gehen südlich und kommen alsbald am Freibad vorbei und nach weiteren fünf Kilometern zum Gut Flörbach. Es liegt in einem 18 Hektar großen Naturschutzgebiet des gleichen Namens, das etliche Feuchtwiesen beherbergt. Unter Naturschutz stehen sie seit 1988.

Das Naturschutzgebiet Graeser Venn schließt sich an. Im Norden dieses 78 Hektar großen Gebietes findet der Wanderfreund hauptsächlich Birkenwälder, während er im Süden ausgedehnte Sumpf- und Feuchtheideflächen mit zahlreichen Gewässern genießen kann. Südlich des Graeser Venns treffen wir auf den Wanderweg X 6, der auf einer Länge von 110 Kilometern von Zwillbrock nach Tecklenburg führt. Etwa zehn Kilometer haben wir schon geschafft. Nach weiteren 2,5 Kilometern erreichen wir ein Gasthaus.

Wir kreuzen drei Kilometer nach dem Gasthaus den Wanderweg X 8, der die Wanderer von Bad Bentheim nach Bislich führt (130 Kilometer). Unser Weg indes führt uns weiter vorbei an Haus Horst, ein kleines Renaissanceschloss auf dem Gemeindegebiet von Heek. Haus Horst, ursprünglich von der Familie von Keppel erbaut, wurde 1580 erstmals erwähnt. Der Neubau des Herrenhauses war etwa 1665. Wir haben 19 Kilometer bewältigt.

Weiter dem X 10 folgend treffen wir in Ahaus ein und kommen direkt am Bahnhof vorbei. Eigentlich ist unsere Wanderung hier zu Ende. Aber wer eigentlich sagt, hat eigentlich schon verloren. So gehen wir noch ein paar Meter weiter und stehen bald schon vor dem Wahrzeichen der Stadt – das Wasserschloss. Im Krieg nahezu zerstört, nach alten Plänen wieder errichtet, von Meisterhand restauriert, erstrahlt die ehemalige Jagdresidenz der Fürstenbischöfe zu Münster in alter Pracht. An der Stelle der heutigen großräumigen Barockanlage stand bereits zu Anfang des 11. Jahrhunderts eine Burg. Im Auftrag des Fürstbischofs Friedrich Christian von Plettenberg erbaute der Kapuzinermönch Ambrosius von Oelde zwischen 1688 und 1695 das Jagdschloss. 1765 bis 1767 fügte der Barockbaumeister Johann Conrad Schlaun nach den Zerstörungen im Siebenjährigen Krieg in die Gartenfront einen Mittelrisalit mit großer Freitreppe ein. Im März 1945 wurde das Schloss durch einen Bombenangriff zerstört. Die bis dahin noch erhaltene barocke Ausstattung der Räume verbrannte. Nach dem Kriege erwarb der Kreis Ahaus die Ruine mit dem Ziel, das Gebäude wieder zu errichten und es dann als Bibliothek und Berufsschule zu nutzen; heute ist es Sitz der Technischen Akademie Ahaus. Jetzt aber: Wir gehen zurück zum Bahnhof und fahren ganz bequem mit dem Zug zurück nach Gronau.

---

### **Serviceinformationen:**

**Bus & Bahn:** Fahrpläne sind im Internet unter [www.bus-und-bahn-im-muensterland.de](http://www.bus-und-bahn-im-muensterland.de) einzusehen oder unter der Service-Nummer 01803 – 50 40 30 telefonisch abzufragen. Da auch die „schlaue Nummer“ sparen muss, erreichen die Anrufer nachts und sonntags nunmehr eine computergestützte automatisierte Auskunft. Nur an Werktagen zwischen 10 und 20 Uhr sind weiterhin noch persönliche Auskünfte möglich.

**Empfohlene Karte:** Freizeitkarte NRW Nr. 3 (Westmünsterland), im Maßstab 1 : 50 000, herausgegeben vom Landesvermessungsamt NRW, zu beziehen über den örtlichen Buchhandel.

**Weitere Informationen** rund um das Wandern im Münsterland gibt es beim Westfälischen Heimatbund in Münster, Tel.: 0251 / 203 810-15 (Stefan Herringslack). Haben wir anhand dieser Beschreibung Ihr Interesse an der ein oder anderen Wegbeschreibung geweckt, schauen Sie auf die Internet-Adresse [www.westfaelischerheimatbund.de](http://www.westfaelischerheimatbund.de). Dort sind unter dem Menüpunkt Archiv mehrere interessante Rundwanderwege, die „Spurensuchen“, komplett mit Wanderkarten und äußerst detaillierten und vor allem fachkundigen Wegbeschreibungen als PDF-Datei zum kostenlosen Download und zum Ausdruck vorhanden. Für E-Mail-Anfragen, die selbstredend umgehend beantwortet werden: [stefan.herringslack@lwj.org](mailto:stefan.herringslack@lwj.org). Alle „Spurensuchen“ und noch weitere Wandertipps zum Download, den Wanderführer „Wandern“ zum Download oder zum Bestellen sowie weitere Hinweise zum Wandern im Münsterland finden Sie auch unter [www.muensterland-tourismus.de](http://www.muensterland-tourismus.de).